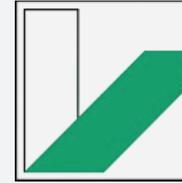




B.A.U.M.



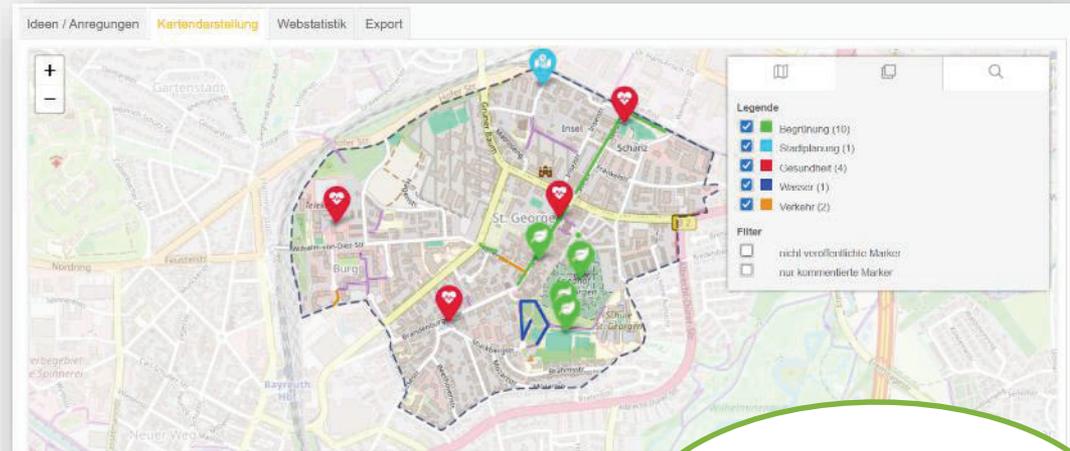
**UNIVERSITÄT
BAYREUTH**

Inhalte der zweiten Bürgerratssitzung im Rahmen der Hitzeanpassungs-Strategie für St. Georgen/Burg: Foliensatz

Gesa Martina Thomas, Klimaschutzmanagement
Kirstin Köhler, Klimaschutzmanagement
Ulrich Meyer zu Hellingen, Dienststellenleiter Stadtplanungsamt
Elisabeth Stoll, Stadtplanungsamt
Dimitri Seidenath, Stadtgartenamt
Luisa Rau, B.A.U.M. Consult
Ramona Schindler, B.A.U.M. Consult

Projektideen aus der Online-Ideenkarte

- Insgesamt 22 Eintragungen als verortete Ideen
- v.a. in der Kategorie Begrünung, aber auch Stadtplanung, Gesundheit Wasser, Verkehr und allgemeine Anregungen.
- Übersicht unter www.bayreuth.de/hitze



Hitzeanpassungsstrategie St. George...

22 0 132 22

Pocketpark: Beschreibung Entsiegelung, Begrünung mit schattenspendendem Baum und Sitzflächen.

Baumreihe: Unterbrechung des Parkstreifens mit einer regelmäßig angeordneten Baumreihe.

Gemeinsames Verständnis/ Einordnung der Hitzeschutz-Strategie



- Vorschlag des Projektteams für das übergeordnete Leitbild in Form von sieben Prinzipien
- Formulierungsvorschlag wurde in Gemeinschaftsarbeit kommentiert und Änderungswünsche formuliert
- Im Nachgang wird dem Bürgerrat schriftlich eine angepasste Version zur Abstimmung zur Verfügung gestellt.

1. Förderung der Hitzeresilienz als zentrales Ziel

2. Hitzeschutz als gemeinsames Ziel von Stadt und Bürgern (Bürgerzentrierte Planung und Umsetzung)

3. Integrierte Stadtentwicklung zur Hitzeminderung

4. Schutz vulnerabler Bevölkerungsgruppen

5. Nachhaltige Wassernutzung und -speicherung

6. Förderung der Biodiversität als natürliche Klimaanpassung

7. Übertragbarkeit der Hitzeschutzstrategie auf die gesamte Stadt

1. Interaktiver Teil: Gemeinsames Verständnis der Hitzeschutz-Strategie



- 20 Minuten, Aufgabe:

Was ist Ihnen besonders wichtig?
Haben Sie Änderungswünsche oder Ergänzungsvorschläge?

Gallery

Prinzip 1:
Förderung der
Hitzeresilienz
als zentrales
Ziel

Prinzip 2:
Hitzeschutz
als
gemeinsames
Ziel

Prinzip 3:
Integrierte
Stadt-
entwicklung zur
Hitzeminderung

Prinzip 4:
Schutz
vulnerabler
Bevölkerungs-
gruppen

Prinzip 5:
Nachhaltige
Wassernutzung
u. -speicherung

Prinzip 6:
Förderung der
Biodiversität als
natürliche
Klimaanpassung

2. Interaktiver Teil: Visionsbildentwicklung

25 Minuten

1. Wählen sie eine der drei Gruppen zur Visionsbildentwicklung aus
2. Bearbeiten Sie folgende Aufgabe zusammen oder allein

Stellen Sie sich den Ort im Jahr 2030 vor. Wie sieht er aus?

- Werden Sie gern kreativ. Zeichnungen sind erwünscht.



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

BAYREUTH



B.A.U.M.

1

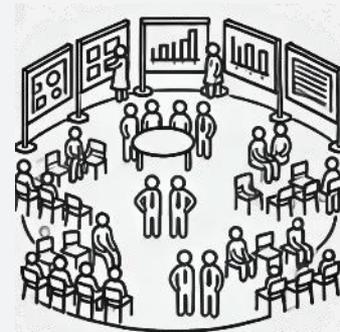
Leersstraße

2

HUGO-Gelände

3

Hinter der Kirche



04.02.2025

1
Leersstraße



2
HUGO-Gelände

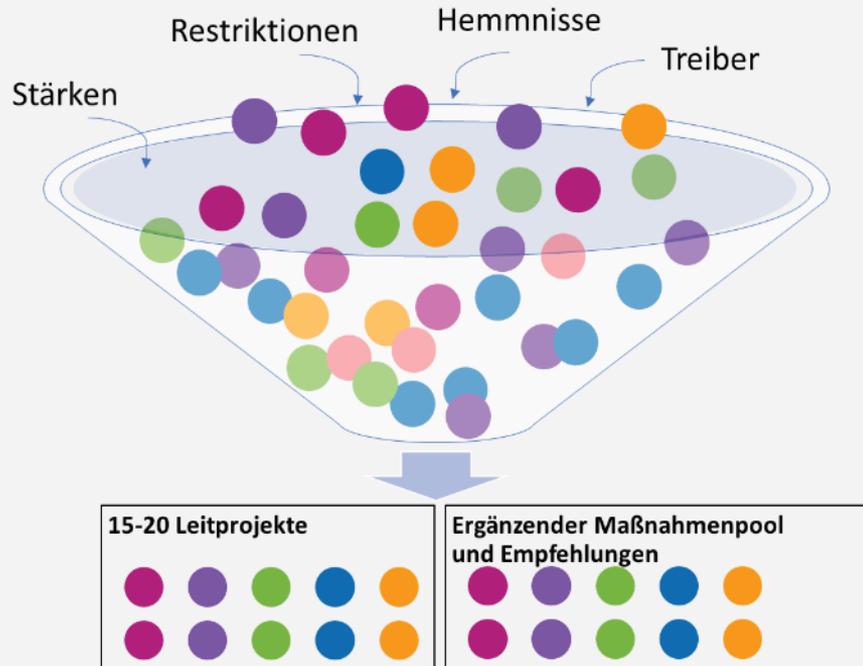


3
Hinter der Kirche



Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden den Mitgliedern des Bürgerrates gesondert zugesandt und wurden im Beirat für nachhaltige und stadtklimagerechte Planung und Stadtentwicklung am 23.02.2025 durch ein Mitglied des Bürgerrates vorgestellt.

Vor der Projektidee zur Maßnahme



Titel	
Handlungsfelder	
<ul style="list-style-type: none"> Handlungsfelder Projekte Leistungen Maßnahmen 	
Beschreibung	
<p>Beschreibung aus dem Ansatz des Projekts:</p> <p>Angangssituation (Was fehlt? Was ist schon da/positiv?) und grobe Vorhabenbeschreibung</p> <p>Darauf soll aufgebaut werden: Evaluierung bereits durchgeführter Maßnahmen</p> <p>Lösungsoptionen/Handlungsoptionen:</p>	
Langfristige Ziele	Angesprochene Zielgruppen
<ul style="list-style-type: none"> Liste die langfristigen Ziele auf, die mit dem Leitprojekt adressiert werden sollen. Stichpunkte 	<ul style="list-style-type: none"> Wer soll durch die Maßnahme bewegt werden (Stakeholder)? Stichpunkte
Projektziele	Interne/Externe Verantwortliche
<ul style="list-style-type: none"> Was soll erreicht werden? Stichpunkte 	<ul style="list-style-type: none"> Interne/Externe Verantwortliche des Landkreises Hof/Minimieren
Zusammenfassende Punkte	Interne/Externe Verantwortliche
<ul style="list-style-type: none"> Auflösung 	<ul style="list-style-type: none"> Interne/Externe Verantwortliche der Verwaltung oder Kooperationspartner
Arbeitspakete und Arbeitsschritte	
<p>Organisatorische und Materialische</p> <p>(Liste die Haupt- und grobe Einzel- und Teilmaßnahmen auf, die spätestens 2020 vorliegen sollten.)</p>	
AP 1: BEREIT	<ul style="list-style-type: none"> Stichpunkte Stichpunkte
(1) Arbeitsschritt 1	
(2) Arbeitsschritt 2	
(3) Arbeitsschritt 3	
(4) Arbeitsschritt 4 ...	
AP 2: BEREIT	<ul style="list-style-type: none"> Stichpunkte Stichpunkte
(1) Arbeitsschritt 1	
(2) Arbeitsschritt 2	
(3) Arbeitsschritt 3	
(4) Arbeitsschritt 4 ...	
AP 3: BEREIT	<ul style="list-style-type: none"> Stichpunkte Stichpunkte
(1) Arbeitsschritt 1	
(2) Arbeitsschritt 2	
(3) Arbeitsschritt 3	
(4) Arbeitsschritt 4 ...	
Förder- & Finanzierungsmöglichkeiten	
<p>Abwärtend: mögliche Förderstellen und andere Finanzierungsmöglichkeiten (Bewerbung, Contracts etc.)</p> <p>Förderprogramme (gibt es regelmäßig, diese Übersicht ist dafür nicht abschließend und muss dynamisch aktualisiert werden.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Stichpunkte & Verlinkungen 	
Weitere Hinweise und Bemerkungen	
<p>Liste zu Hintergrundinfos, Erfolgschancen oder Angebot/Defizit sowie zu beachtenswerten Hinweisen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Stichpunkte & Verlinkungen 	

Maßnahmen sollen...

- von der **Verwaltung** oder den **Bürgerinnen und Bürgern gesteuert** werden können
- **alle Handlungsbereiche** abdecken und möglichst **viele Zielgruppen** adressieren
- **verschiedene** voneinander unabhängige oder aufeinander aufbauende **Projekte** eines Themenbereiches **unter einer Projektverantwortung bündeln**,
- ermöglichen, dass Dritte **eigene Maßnahmen umsetzen** oder **weitere Projekte darauf aufbauen**
- möglichst **förderfähig** und **umsetzungsorientiert** sein.

Vorschlag



Titel	
Handlungsfelder 	
Priorität	Laufzeit
Projektziele Beschreibt kurz den Ansatz des Projekts. Ausgangssituation (Was fehlt? Was ist schon da/positiv?) und grobe Vorhabensbeschreibung Darauf soll aufgebaut werden: Evaluierung bereits durchgeführter Maßnahmen Lösungsansatz/Handlungsoptionen:	
Langfristige Ziele	Angesprochene Zielgruppen
Listet die langfristigen Ziele auf, die mit dem Leitprojekt adressiert werden sollen. • Stichpunkte	Wer soll durch die Maßnahme bewegt werden etwas zu tun? • Stichpunkte
Projektverantwortliche	Innerhalb der Verwaltung des Landkreises Holzminden
Mitwirkende	Innerhalb der Verwaltung oder Kooperationspartner
Einzubindende Partner • Auflistung	
Arbeitspakete und Arbeitsschritte AP 1: xxxxxx (1) Arbeitsschritt 1 (2) Arbeitsschritt 2 (3) Arbeitsschritt 3 (4) Arbeitsschritt 4 ...	Ergebnisse und Meilensteine Listet handfeste, greifbare Ergebnisse und Meilensteine auf, die spätestens 2030 vorliegen sollten. • XXXX • XXXX
AP 2: xxxxxx (1) Arbeitsschritt 1 (2) Arbeitsschritt 2 (3) Arbeitsschritt 3 (4) Arbeitsschritt 4 ...	• XXXX • XXXX
AP 3: xxxxxx (1) Arbeitsschritt 1 (2) Arbeitsschritt 2 (3) Arbeitsschritt 3 (4) Arbeitsschritt 4 ...	• XXXX • XXXX
Förder- & Finanzierungsmöglichkeiten Hinweise auf mögliche Fördermittel und andere Finanzierungsmöglichkeiten (Sponsoring, Contracting etc.). Förderprogramme ändern sich regelmäßig, diese Übersicht ist daher nicht abschließend und muss dynamisch aktualisiert werden. • Stichpunkte & Verlinkungen	
Weitere Hinweise und Bemerkungen Links zu Hintergründen, Erfolgsbeispielen oder Angebote Dritter sowie zu berücksichtigende Hemmnisse. • Stichpunkte & Verlinkungen	

Stand der Projektideen



Für einige ausgewählte Maßnahmen aus erster Bürgerratssitzung wurden erste Recherchen zu Umsetzungsmöglichkeiten, Hindernissen und nötigen Handlungsschritten von der Stadtverwaltung zusammengetragen

- Kurzfristige Schaffung von Beschattung im Umfeld der Ordenskirche (z.B. durch Sonnenschirme oder temporäre Aufstellung von begrünten mobilen Pergolas)
- Sensibilisierung: Hitzespaziergang im Quartier
- Bau einer Kneipp-Anlage in St. Georgen
- Baumpflanzungen im Umfeld der Ordenskirche
- Öffentliche Trinkbrunnen für St. Georgen und Burg
- Zugänglichkeit kühler Orte



3. Interaktiver Teil: Verortung von konkreten Umsetzungsvorschlägen aus 1. Sitzung



1. Wo können diese auf der Karte verortet werden?
2. Haben Sie weitere Ideen für verortbare Maßnahmen?

Ergänzende Expertise aus Tiefbauamt, Stadtwerken, Städtebauförderung

Entsiegelung

Baumpflanzung

Pergolas

Trinkwasserbrunnen

Sitzgelegenheiten



<https://www.stadtwerke-bayreuth.de/meldung/stadtwerke-bayreuth-eroeffnen-trinkwasserbrunnen>